

Mehr Mut auf der Maschine

BLZ
17.05.2000

Von Markus Detmer

Lindlar. Zum Motorradfahren kommen sie meist über ihre Freunde und Ehemänner. Ein paar Jahre als „Sozia“, und schon haben vielen von ihnen „Blut geleckt“, wollen endlich einmal selbst ans Steuer der schweren Maschinen, um das Prickeln von Freiheit und Geschwindigkeit noch direkter erleben zu können. „Das Motorrad wird bei Frauen immer beliebter“, weiß Astrid Althoff, seit 1992 Ausbilderin beim Verein „Moto aktiv“, einer bundesweiten Fortbildungs- und Schulungseinrichtung für Zweiradfahrer. „Die Zulassungszahlen steigen ständig.“ Doch sicherer Fahrspaß setzt souveräne Maschinenbeherrschung voraus. Aus diesem Grund veranstaltet „Moto aktiv“ regelmäßig Sicherheitstrainings speziell für Frauen – auch in Lindlar.

Sechs Frauen haben sich an diesem heißen Frühlingstag zum Training auf dem Parkplatz vor dem Lindlarer Schulzentrum eingefunden. Sogar aus Köln und Bergisch Gladbach sind die Teilnehmerinnen angereist. „Ich habe zwar schon seit zehn Jahren den Motorrad-Führerschein, bin aber nach einem Unfall lange nicht gefahren“, erzählt die Kölnerin Sabine Böldel. „Ich möchte durch das Training einfach mehr Sicherheit für mich selbst gewinnen.“ Fehler ausmerzen und ein paar Tricks und Kniffe lernen will Andrea Schmidt, die seit einem Jahr ein Motorrad steuert.

Das Trainingsprogramm ist hart und anstrengend: Langsamfahren, Kurventechnik, optimales Bremsen, Stabilisierungsübungen – alles in Kombination von Theorie und Praxis. „Das Training gibt die Chance, einmal gefahrlos die eigenen Grenzen und die der Technik zu erfahren“, so Ausbilderin Astrid Althoff. Auch lernen die Teilnehmerinnen, wie sie es schaffen, nach einem Sturz ohne Hilfe wieder ihr Zweirad aufzurichten. „Für viele ein großes Problem, dabei ist das nur eine



Wie Frau ein Motorrad nicht aufhebt, nicht nur das zeigte Astrid Althoff den Motorradfahrerinnen. Seit 1992 ist die Lindlarerin Ausbilderin beim Verein „Moto aktiv“. In diesem Rahmen stand auch das Motorrad-Sicherheitstraining für Frauen, das auf dem Schulhof in Lindlar stattfand. Fotos: Wagner

nisse eingehen.“ Gibt es denn Probleme beim Motorradfahren, die „typisch“ für Frauen sind? „Viele fahren einfach zu langsam, haben zu wenig Mut“, hat die Ausbilderin beobachtet. „Respekt vor der Maschine ist ja richtig, Angst hingegen gerade im Straßenverkehr ein denkbar schlechter Ratgeber.“

Rund zehn Trainings veranstaltet „Moto aktiv“ jährlich in Lindlar. „Der Bedarf steigt ständig“, so Althoff. Neben den Standard-Trainings gibt es noch weitere Angebote. So findet vom 26. bis zum 28. Mai in Lindlar beispielsweise ein komplettes Übungswochenende statt – das „Frauen-Power-Wochenende“ für Fahranfängerinnen, Wieder-Einsteigerinnen und Saisonfahrerinnen. „Wir haben schon Anmeldungen aus dem gesamten Bundesgebiet.“

Weitere Informationen und Termine von zukünftigen Sicherheitstrainings gibt es bei Astrid Althoff unter (0 22 66) 40 73.

Frage der richtigen Hebeltechnik.“ Warum überhaupt ein Training exklusiv für Frauen? „Die Frauen trauen sich so ein-

fach mehr als in einer gemischten Gruppe“, erklärt Althoff. „Und ich kann besser auf ihre speziellen Fragen und Bedürf-